



FOKUS

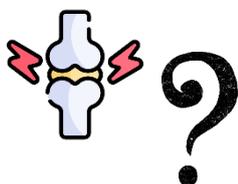
Arthrose

URSACHEN, ANZEICHEN, DIAGNOSTIK UND
THERAPIEMÖGLICHKEITEN BEIM HUND –
EINFACH ERKLÄRT



www.taktgefuehl-tierphysio.de

Arthrose – ein bekannter Begriff, aber was steckt dahinter?



- Arthrose kennt doch jeder, oder?
- Das bekommen aber nur alte Hunde, oder?
- Bei Arthrose kann man sowieso nichts mehr machen, oder?
- Wenn noch mit den Freunden getobt werden kann, ist doch alles gut, oder?

In diesem Überblick möchte ich ein wenig hinter die Kulissen schauen und möglichst einfach erläutern, weshalb Arthrose mehr ist als die knöchernen Auflagerungen, die uns plötzlich auf dem Röntgenbild entgegenblitzen. Ich möchte auch dafür sensibilisieren, dass es **unabhängig von Alter, Geschlecht und Rasse** viele Möglichkeiten gibt, unsere Fellnasen zu unterstützen.



Für „Lesemuffel“ das Wichtigste in Kürze zusammengefasst	3
1. Name der Erkrankung und Definition	4
2. Was ist eigentlich „normal“?	4
3. Wie entsteht eigentlich Arthrose?	5
4. Symptomatik	6
5. Diagnostik	6
6. Differentialdiagnose	7
7. Therapie(-ziele)	7
8. Und was bringt nun die Tierphysiotherapie?	8
9. Prognose / Heilungschancen	10

Für „Lesemuffel“ das Wichtigste in Kürze zusammengefasst

- Degenerative, fortschreitende und **chronische Erkrankung** beim Hund
- Man unterscheidet zwischen einer **primären Arthrose** (häufig im Alter, Verschleiß) und einer **sekundären Arthrose** (setzt sich auf eine bereits vorhandene Erkrankung wie z.B. Hüftgelenksdysplasie „drauf“)
- **Entstehung ist ein Prozess** mit mehreren Stationen
- Neben **Injektionen, Behandlung mit Schmerzmitteln** und **Phytotherapeutika** kann **Physiotherapie** (passive Mobilisation, Schmerzlinderung, ...) zum Einsatz kommen
- Symptome können **Anlaufschmerz, Bewegungsunlust** und **Muskelabbau** sein
- Je nach Stadium der Arthrose **kann eine Besserung** erreicht werden
- Generell ist es jedoch eine **dauerhafte (chronische) Erkrankung**, welche nicht wieder vollständig rückgängig gemacht werden kann, oft ist eine **lebenslange Therapie** notwendig
- **Prävention:** Übergewicht und Überlastung vermeiden, Alters- und Rassegerechte Bewegung, regelmäßige Check-Up's

1. Name der Erkrankung und Definition

Ein klein wenig trockene (aber notwendige) Theorie: Bei Arthrose handelt es sich um chronisch-deformierte degenerative Gelenkerkrankung (→ auf schlau: Arthropathia deformans)

Was heißt das aber?

Chronisch = dauerhaft vorhanden

degenerativ = fortschreitender Verfall und Verschlechterung

Es wird dabei zwischen **zwei Arten der Arthrose** unterschieden:

a) Primäre Arthrose:

- Entstehung als eigener Prozess
- Primär nicht entzündlicher Prozess (langsamer Umbauprozess)
- Vermehrt bei älteren Tieren
- Schulter- und Kniegelenke häufig betroffen

b) Sekundäre Arthrose:

- Setzt sich auf andere Erkrankung "drauf"
- Hervorgerufen durch primäre Grunderkrankungen
→ Osteochondrose, Dysplasien, Distorsion, Fraktur, Arthritis
- Kann oft auch junge Tiere betreffen
- Häufig am Ellenbogengelenk und Hüftgelenk festzustellen

2. Was ist eigentlich „normal“?

- **Das gesunde Gelenk** = bewegliche Verbindung von mindestens zwei oder mehreren Knochen untereinander
- **Der Gelenkknorpel** = glatte, glasartige Knorpelstruktur, die Druck- und Zugbelastung des Gelenkes auffängt und zusammen mit der Gelenkschmiere (Synovia) die Beweglichkeit der Knochen zulässt
- Der gesunde Gelenkknorpel kann große Mengen **Wasser** speichern, welches ihm seine druck- und stoßhemmende Eigenschaft verleiht
- Da ein gesunder Knorpel keine eigenen Blutgefäße besitzt, findet seine Ernährung ausschließlich über Diffusion statt, d.h. der Knorpel saugt sich voll und dient als Stoßdämpfer – ganz ähnlich **wie bei einem Schamm**.

3. Wie entsteht eigentlich Arthrose?

Die Entstehung von Arthrose ist ein Prozess, welcher verschiedene Stationen durchläuft, bevor es in der bekannten Gelenksdeformation mündet. In einem frühen Stadium der Arthrose kann durchaus, wenn es erkannt wird, entgegengewirkt werden. Hier lohnt es sich präventiv zu arbeiten.

Für die Entstehung von Arthrose gibt es diverse **begünstigende Faktoren**:

- Mechanische Belastung und primäre und sekundäre entzündlichen Prozesse spielen die größte Rolle
- Stellungsanomalien und erbliche Dispositionen
- Überbelastungen (auch Übergewicht!)
- Angeborene oder traumatisch-bedingte Fehlstellung oder Dysplasien

Doch wie entsteht die Arthrose nun konkret? Im Folgenden werden die verschiedenen Stadien beschrieben, die bei der Entstehung von Arthrose durchlaufen werden:

1. Belastung:

- Übermäßig mechanische **Belastung** kann einen Schaden an den Gelenken auslösen
- Bei einem vorgeschädigten Gelenk reicht auch eine normale Belastung aus, um Krankheitsprozess voranzutreiben
- Trotz seiner speziellen zähen und gleichzeitig elastischen Struktur können im Gelenkknorpel Risse entstehen, wenn zu starker Druck vorherrscht

2. Entzündung:

- Der Gelenkknorpel ist vereinfacht gesagt ein großes molekulares Netzwerk, welches in der Lage ist, große Mengen an Wasser zu speichern
- Dieses Netzwerk kann durch zu hohe Belastung zerfallen und dadurch weniger Wasser binden
- Durch Zerfallsprodukte werden **Entzündungszellen** angelockt **proteinspaltende Enzyme** freigesetzt
→ Das führt zu einem Teufelskreis, in welchem die der Gelenkknorpel weiter angegriffen und abgebaut wird

3. Veränderungen der Gelenkkapsel

- Auch bei primärer Arthrose ist die Gelenkkapsel früher oder später entzündet
- Mehr Gelenkschmiere wird gebildet
- Entzündungszellen werden weiter angezogen und der Verfall des molekularen Netzwerks bzw. des Gelenkknorpels vorangetrieben

4. Veränderung der Gelenkschmiere

- Die Gelenkschmiere ändert sich hinsichtlich ihrer Zusammensetzung und Schmierfähigkeit
- Sie verliert zunehmend ihre **Funktion als Gleitmittel und Nährflüssigkeit** für den Knorpel

5. Knorpelveränderungen

- Durch Risse im Gelenkknorpel entstehen Aufrauungen
- Diese können im Verlauf der Zeit zur **Freilegung der Knochen** führen

6. Veränderungen im darunterliegenden Knochen

- Knorpel und Knochen stehen immer im Austausch
- Es werden vermehrt Wachstumsfaktoren freigesetzt, was zu einer **vermehrten Knochenbildung** führt (= **Osteosklerose**)
- Durch Umbauprozesse am Knochen versucht der Körper, die Auflagefläche der Gelenkknorpel zu vergrößern
- Es kommt zur Abflachung der Knochenplatte und der Bildung von Randwülsten
- Die **Zahl an Nerven und Gefäßen nimmt deutlich zu** und dringen auch in den Übergang zwischen Knorpel und Knochen ein

4. Symptomatik

Kommen dir folgende Symptome bei deinem Hund bekannt vor?

- Anlaufschmerz
- Nach Phasen der Ruhe humpeln der Hund die ersten Schritte und läuft sich dann ein
- Bei länger andauernden Belastungen treten dann wieder Schmerzen auf
- Oft besteht eine generelle Bewegungsunlust, evtl. auch eine Schonhaltung und Muskelabbau

5. Diagnostik

Wie wird die Arthrose festgestellt oder auch ausgeschlossen?

- Röntgen, alternativ Arthroskopie, um kleinste Veränderungen der Gelenkflächen zu erkennen
- Evtl. kann durch Abtasten oder sogar visuell ein Gelenkguss diagnostiziert werden
- Hier sind dann auch weitere Entzündungsanzeichen wie Erwärmung, Rötung sowie Schmerzen bei Berührung und beim Abtasten auszumachen
- Bei Bewegung entsprechender Gelenke können Gelenkgeräusche auftreten

6. Differentialdiagnose

Nicht immer ist die Arthrose für die beschriebenen Symptome verantwortlich.
Welche **anderen Ursachen** kann es noch geben?

- Arthritis (Gelenkentzündung)
- Hüftdysplasie, Ellenbogendysplasie
- Diverse Blockaden

7. Therapie(-ziele)

Bei der folgenden Auflistung handelt es lediglich um eine **Auswahl an Möglichkeiten**, welche keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben und nicht für jedes Tier angewandt werden können.
Eine **Absprache mit der behandelnden Tierärztin sowie Tierphysiotherapeutin** wird in jedem Fall empfohlen.

- Schulmedizinisch: Injektionen in das betroffene Gelenk und / oder systemische Gaben von Hyaluronsäure und Kortison, sowie die Gabe von NSAIDs
- Nahrungsergänzungsmittel
- Phytotherapeutika
- Physiotherapie

8. Und was bringt nun die Tierphysiotherapie?



→ Schmerzlinderung:

Das oberste Ziel der Physiotherapie ist stets die Schmerzlinderung! Arthrose kann Schmerzen verursachen und die Lebensqualität beeinträchtigen.

→ Verbesserung der Mobilität:

Durch gezielte passive Mobilisation werden die Gelenke mobil gehalten und ein natürlicher Bewegungsablauf gewährleistet.

→ Angepasste Bewegungstherapie:

Ist schonen die Lösung? Komplettes Schonen ist nicht die Lösung.

Gezielte Übungen aus der Bewegungstherapie können die Beweglichkeit, den Muskelerhalt und die Schmerzlinderung deines Hundes aktiv unterstützen.

Normale und gesunde Bewegungsabläufe werden durch regelmäßiges und langsames Ausführen vom Gehirn gespeichert. Auch einfach erscheinende Übungen haben einen sehr großen Trainingseffekt.

→ Prävention:

Unbehandelte Arthrose kann zu weiteren gesundheitlichen Problemen führen, wie Muskelabbau, Gelenksteifheit und Haltungsschäden. Durch eine frühzeitige und gezielte physiotherapeutische Behandlung können solche Folgeprobleme vermieden oder zumindest minimiert werden.

→ Lasertherapie (Low Level Laser Therapie)

Das Hauptziel der Lasertherapie ist die Schmerzlinderung und die Erhaltung oder Wiederherstellung der Gelenkbeweglichkeit. Mit Hilfe von gebündeltem Licht wird die Durchblutung verbessert sowie der Stoffwechsel der Zellen angeregt.

→ Wärmetherapie

Bei der Wärmetherapie wird dem Hund Wärme zugeführt. Dies kann z.B. durch Kirschkernsäckchen oder eine heiße Rolle geschehen. Wärme wirkt auf den Hundekörper sehr entspannend, durchblutungsfördernd, muskelentspannend und vor allem schmerzlindernd.

Beachte: Tiere mit schlechten Diagnosen und fortgeschrittener Arthrose können teilweise durchaus besser „laufen“ als Tiere mit leichten Befunden. Hier ist eine individuelle, auf das Tier und das Schmerzempfinden abgestimmte Therapie notwendig. Ein Hund muss nicht alt sein, um an Arthrose zu erkranken. Schnellwüchsige, große Rassen oder Hunde, die in ihrer Entwicklungsphase unvernünftig „genutzt“ wurden, können durchaus degenerative Erkrankungen entwickeln. **Hunde sind Meister der Kompensation.** Das ist auch gut so! Heißt aber gleichzeitig, dass wir nicht immer sofort erkennen, wenn sich etwas „anbahnt“. Wichtig ist daher, auch bei jungen Tieren, präventiv zu denken und regelmäßige Check-Ups durchzuführen.

9. Prognose / Heilungschancen

- Arthrose ist eine degenerative Erkrankung, welche (je nach Stadium) nicht rückgängig gemacht werden kann
- Es ist eine lebenslange Therapie notwendig
- Durch geeignete Therapiemaßnahmen kann das Fortschreiten verlangsamt und die Lebensqualität enorm gesteigert werden

Hast du Fragen? Sprich mich gerne an! 😊



Taktgefühl Tierphysiotherapie Ronja Sulzmaier
Mobil: 0163 55 32 867
www.taktgefuehl-tierphysio.de